

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 145.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägertlohn) 90 S., in dem Bezirk 1 M. 20 S., außerhalb des Bezirks 1 M. 40 S. Monatsabonnement nach Verhältnis.

Dienstag den 11. Dezember.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens Morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1883.

## A m t l i c h e s.

Altensteig.

### Die Königlich Pfarrämter

wollen die zum Bericht, betreffend die Alterszulagen der Schullehrer, erforderlichen Notizen (Amtsblatt S. 2079 und 2248) bis zum 20. d. Mts. hierher mittheilen.

Den 8. Dezember 1883.

R. Bezirkschulinspektorat.  
Mezger.

N a g o l d.

### Zu die Ortsvorsteher.

Die Ausstellung der Wandergewerbebescheine betreffend.

Die Ortsvorsteher werden bei Ausstellung von gemeinderäthlichen Zeugnissen zur Erlangung eines Wandergewerbebescheines (Hausirrscheins) auf die neuen Vorschriften des Reichsgesetzes betr. die Abänderung der Gewerbe-Ordnung vom 1. Juli d. J. (Reichsgesetzblatt S. 159) und der Vollz.-Verfügung hiezu vom 9. November d. J. (Reg.-Bl. S. 234) mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß in Gemäßheit des § 64 obengenannter Verfügung jedes Zeugniß neben dem Signalement des Gesuchstellers über das Alter, den Geburtsort, Wohnort und Familienstand, sowie darüber Aufschluß zu geben hat, ob einer der in §§ 57, 57a und 57b der Gewerbeordnung bezeichneten Verfassungsgründe vorliegt. Ist der Gesuchsteller bereits bestraft worden, so ist in das Zeugniß zugleich ein vollständiges Verzeichniß der erlittenen Bestrafungen, soweit sie der das Zeugniß erstellenden Behörde bekannt geworden sind, aufzunehmen, andernfalls ist zu beurkunden, daß Bestrafungen des Gesuchstellers nicht zur Kenntniß der Ortsbehörde gekommen sind. Ist der Gesuchsteller Ausländer, d. h. nicht Angehöriger eines Staates des deutschen Reiches, so ist dies im Zeugniß besonders zu bemerken. Dieses Zeugniß ist von der Behörde des Orts auszustellen, in welchem der Gesuchsteller seinen Wohnsitz oder in Ermanglung eines solchen seinen regelmäßigen Aufenthalt hat. Ist der Gesuchsteller im Besitze eines gültigen Wandergewerbebescheines für das nächst vorangegangene Kalenderjahr, so genügt für die Zulässigkeit der Ausstellung eines neuen Wandergewerbebescheines in der Regel die Beurkundung des Gemeinderaths bezw. der Ortspolizeibehörde des Wohnorts bezw. Aufenthaltsorts, daß seit Ausstellung des früheren Zeugnisses keine Aenderung der in Betracht kommenden tatsächlichen Verhältnisse bei dem Gesuchsteller eingetreten sei, und wenn der Wohnort des letzteren nicht zugleich sein Geburtsort ist, daneben die Bestätigung der des Strafregisters des Geburtsorts führenden Behörde, daß der Gesuchsteller in den vorangegangenen 3 Jahren eine Bestrafung nicht erlitten hat.

Das in vorstehendem Abj. 3 Versügte gilt jedoch nicht für die erstmals 1884 nach den Bestimmungen des Reichsgesetzes vom 1. Juli 1883 (Reichsgesetzblatt S. 159) erfolgende Ausstellung der Wandergewerbebescheine. Behufs letzterer müssen die persönlichen Verhältnisse und etwaige Bestrafungen der Nachsuchenden gemäß den Vorschriften des § 64 der Ministerial-Verfügung vom 9. November d. J. auch dann erhoben werden, wenn dieselben im Besitze eines Legitimationsbescheines für das Jahr 1883 waren.

Die Ortsvorsteher haben die Hausirrer, welche bei ihnen um Ausstellung von den zu Erlangung von Wandergewerbebescheinen erforderlichen Zeugnissen nachsuchen, auf die nunmehr geltenden neuen Bestimmungen besonders aufmerksam zu machen, wobei

bemerkt wird, daß unvollständige und der bestehenden Vorschrift nicht entsprechende Gesuche von hier aus unnachlässiglich zurückgewiesen werden müßten.

Schließlich wird bemerkt, daß gedruckte Formulare zu Zeugnissen für Gesuche um Ausstellung eines Wandergewerbebescheines in der W. Kohlhammer'schen Buchdruckerei in Stuttgart bezogen werden können.

Den 6. Dezember 1883.

R. Oberamt. Günstner.

N a g o l d.

### Die Gerichtsvollzieher

werden zur Nachachtung darauf aufmerksam gemacht, daß Hauptregister und Kassentagbuch auf den 31. Dezember 1883 abzuschließen, der Abschluß zu beurkunden und beide sodann dem Amtsgericht zum gleichen Zweck vorzulegen sind.

Die pro 1884 neu anzulegenden Hauptregister und Kassentagbücher, welche mit gedruckten Blattzahlen versehen und unter Angabe des Orts und Jahrgangs ordnungsmäßig überschrieben sein müssen, sind behufs der Beglaubigung der Blattzahl noch vor Jahreschluss an das Amtsgericht einzulenden, da sie vorher nicht in Gebrauch gesetzt werden dürfen; auch erwartet man, daß die Blattzahl nicht, wie es theilweise vorgekommen ist, zu gering bemessen wird, sondern so, daß sie auf ein Jahr voraussichtlich gut ausreicht. (27 Abj. 2 G.-B.-D.)

Den 6. Dezbr. 1883.

R. Amtsgericht.  
Daser, O.-A.-R.

### Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Bei der am 5. d. M. in Oberthalheim stattgehabten Schultheißenwahl haben von 135 abgegebenen Stimmen erhalten: 1. Peter Klink, Gemeindepfleger 90 Stimmen, 2. Joseph Weber, Gemeinderath 45 Stimmen. Somit ist ersterer als gewählt zu betrachten.

Stuttgart, 4. Dezbr. Als Nachtrag zum Lutherfest mag unseren Lesern vielleicht folgender eigenhändige Brief des vereinigten Königs Wilhelm von Württemberg an den Ausschuß des württemb. Gustav-Adolfs-Vereins vom Jahre 1843 von Werth sein. Er lautet: Meine Herren! Indem ich Ihnen meinen Beitrag (1000 fl.) übersende, um Ihren ebenso nützlichen als löblichen Zweck zu unterstützen, ist es für mich Bedürfnis, bei dieser Gelegenheit meine Gesinnung offen anzusprechen. Allen andersglaubigen Christen stets die Hand zur Einigkeit und zum Frieden zu reichen, halte ich stets für meine Pflicht, im echten Geiste unserer christlichen Religion aber auch ebenso fest und offen die Grundsätze unserer Reformation zu bekennen, welche nun über 3 Jahrhunderte unsere evangel. protest. Lehre begründen; nach diesen Grundsätzen ist es für uns Pflicht, unsere leidenden Glaubensgenossen nach Kräften zu unterstützen und der Schutz des Allerhöchsten wird unser Werk segnen. Ihr ergebener Wilhelm. — Bekanntlich hat auch König Karl seit seinem Regierungsantritt alljährlich die gleiche wahrhaft königliche Gabe dem Gustav-Adolfs-Verein gnädig zugewendet.

Stuttgart. (Zum Raubansfall in der Kronprinzstraße.) Wie die „Bad. Landesztg.“ berichtet, wurde am Mittwoch in Baden ein Individuum verhaftet, bezüglich dessen die begründete Annahme vorliegt, daß es zu der Stuttgarter Raubmörderbande gehöre. Der Verhaftete machte sich durch übertriebene Ausgaben bemerklich und trug bei seiner Festnahme etwa 3500 M. in Gold auf dem Leibe.

In Göppingen fiel in der dortigen Leimfabrik ein Arbeiter in den siedenden Kessel, was den Tod desselben verursachte. Er hinterläßt eine Frau und 6 Kinder.

Ulm, 7. Dez. Ein verheiratheter Arbeiter, der vor 6 Tagen von seiner Raze, welche vorher mit einem halbverwesten Vogel gespielt hatte, ganz leicht gerichtet worden war, ist heute früh an Blutvergiftung gestorben.

Brandfälle: In Entringen am 6. Dez. ein Wohn- und Oekonomiegebäude.

Vom schwarzen Grat, 7. Dez. Nach wochenlanger energischer Anstrengung war es endlich gestern gelungen, des Raubmörders habhaft zu werden, der sich in den Döbeln der Aalegg versteckt hielt. Derselbe hatte sich, vielleicht durch die Kälte veranlaßt, aus seinem Versteck herausgewagt und in der Wirthschaft zum „Jägerhäusle“ in Kürnach gezecht. Ein im Nebenraum sitzender bayerischer Gendarm fesselte den Verbrecher, der an 3 steifen Fingern seiner linken Hand und an mehreren Stichnarben erkennbar war. Im Walde aber entledigte sich der kräftige Mann mit einem Ruck seiner Fesseln und verschwand in einem Döbel. Da den bayerischen Gendarmen der Gebrauch ihres Gewehres als Schußwaffe nicht gestattet ist, so hatte das Organ der öffentlichen Sicherheit das Nachsehen. Unglücklicherweise hatte derselbe über dem Fesseln des Verbrechers auch veräußert, demselben seine Geldmittel abzunehmen, welche ca. 1000 M. betragen haben sollen, und die er da und dort auf verbrecherische Weise sich zu verschaffen gewußt. Trotz tiefen Schnees ist heute große Streife auf der Aalegg, doch bis zum Abend erfolglos. Ueber den gefährlichen Verbrecher selbst erfahre ich, daß er, wegen Raubmords zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt, aus dem bayr. Staatszuchthaus Lichtenau bei Nürnberg entflohen ist, als man ihn eben nach Billingen überführen wollte, wo er sich wegen mehrerer ihm zur Last gelegten Diebstähle und Einbrüche verantworten sollte. Die Gemüther der in ihren Einöden wohnenden Bauern unserer Gegend sind auf's Neue erregt. Der unglückliche Landjäger aber, dem die vom bayr. Ministerium auf die Einlieferung des Verbrechers ausgesetzte Prämie (man sagt 1000 M.) schon gewinkt wird den 6. Dezember in seinem Kalender schwarz bezeichnen.

In dem bayerischen Pfarrdorf Berg bei Hof sind kürzlich 18 Wohnhäuser und mehrere Scheunen abgebrannt. Die Bevölkerung besteht größtentheils aus armen Weberfamilien.

In Niederrad sind 29 Familien aus der römisch-katholischen Kirche ausgetreten und haben sich der deutsch-katholischen (freireligiösen) Gemeinde in Frankfurt angeschlossen.

Berlin, 4. Dez. Herr v. Bennigsen war gestern in Privatgesprächen hier anwesend und hat seinen Freunden erklärt, er werde kein Parlamentsmandat mehr annehmen und nur die Aufgaben Hannoverers zu fördern suchen.

Berlin, 7. Dez. Durch allerhöchste Ordre vom 3. Dezember ist der Bischof Dr. Blum, gegen welchen durch gerichtliches Urtheil vom 13. Juni 1877 auf Entlassung aus dem Amte als Bischof von Limburg erkannt war, begnadigt worden. In Folge dessen ist die commissarische Vermögensverwaltung der Diocese Limburg aufgehoben, und die Wiederaufnahme der eingestellten Staatsleistungen für diese Diocese vom 1. Okt. ab erfolgt.

Unschuldig verurtheilt. Aus Hamburg wird geschrieben: Bei einem der hiesigen Bezirksbureaus meldete sich ein eben von der Reise zurückgekehrter Seemann, bei Berlin zu Hause gehörig, mit der Denunciation, daß er nach seiner Rückkunft erfahren, Ende 1880 zwei Hofarbeiter bei Jossen wegen Brandstiftung zu längerer Zuchthausstrafe verurtheilt worden seien. In der Nacht zum 12. Sept. 1880 brannte nämlich ein Bauerngehöft mit mehreren umliegenden Bohnstätten ab und wurden jene Arbeiter verdächtigt und verurtheilt. Der Seemann gibt nun an, daß er durch unvorsichtiges Umgehen mit der brennenden Cigarre das Brandunglück verschuldet und erst jetzt erfahren habe, daß Unschuldige für seinen Leichtsinns büßen mußten. Er stellte sich deshalb selbst seinem Richter.

Allwöchentlich bringt das preussische Justizministerialblatt die Namen von 15—18 Richtersassessoren, welche das Assessor-Examen bestanden haben. Es ergibt also das Jahr einen Zuwachs von durchschnittlich 800 Anwärtern für Richterstellen und Anwaltschaften, während kaum 400 der älteren Vorgänger jährlich feste Stellen finden. Nicht weniger trübe sind die Finanz-Aussichten der Justizverwaltung selbst; denn sie erfuhr im vorigen Jahre einen Einnahme-Ausfall an Gerichtskosten von 4 Millionen. In Folge der hohen Kosten haben die Prozesse fortwährend abgenommen, allein nicht bloß zum Schaden der Rechtssuchenden, welche vom theuren Rechtswege abgesehrt werden, sondern auch zum Nachtheil der Staatskasse, welche in Preußen gewohnt war, die Justizverwaltung sich selbst durch die Gerichtskosten ernähren zu lassen.

#### Oesterreich-Ungarn.

In Wien ermordete am 27. v. M. ein Schustergehilfe auf grauenvolle Weise seine Geliebte, mit welcher er in einen geringfügigen Streit gerieth. Er nahm den Kopf des Mädchens zwischen seine Kniee und schlug nun mit der Faust so lange auf den Nacken der Unglücklichen, bis diese todt zusammensank.

#### Frankreich.

Anarchistische Kundgebung. Die Anarchisten von Paris hatten für den heutigen Frei-

tag eine Kundgebung auf dem Börsenplatz geplant, zu welchem Zwecke sie den nachstehenden Aufruf erließen: „Kameraden! Der Winter ist gekommen, d. h. die Kälte, der Hunger, mit einem Wort: das Elend. Die Einstellung der Arbeiten hat bereits mehrere Tausende von uns ohne Hilfsquellen auf das Pflaster geworfen. Die schon so schlimme Lage der Arbeiter verschlimmert sich tagtäglich. Unsere Regierenden, die uns Verbesserungen schuldig sind und sie uns versprochen haben, haben uns nur den Krieg zum einzigen Nutzen der Börsenmänner gegeben. Die dreifarbigten, bonapartistischen, orleanistischen Financiers bilden den Bund des Hungers, um eine monarchische Restauration herbeizuführen. Diesen Bourgeois und der monarchischen Coalition muß man den Bund der ewig Enterbten entgegenstellen: das Volk. Deshalb fordern wir euch zu einer Versammlung auf, welche am 7. Dez. um 1 Uhr Nachmittags auf dem Börsenplatz stattfinden wird.“ (Folgen zehn Unterschriften.) Die Regierung hat jedoch die nöthigen Schritte gethan, um die geplante Kundgebung zu verhindern.

Paris, 6. Dez. Der Kultusminister hat die Sperzung der Gehälter von 7 Geistlichen, weil sie Regierungsmahregeln getadelt hatten, verordnet.

#### Belgien.

Brüssel, 7. Dez. Gestern Nachmittag ist im Parlamentsgebäude, worin sich auch das auswärtige Amt und das Unterrichtsministerium befinden, Feuer ausgebrochen. Die Deputirtensäle sind vollständig niedergebrannt. Das Militär leistete Hilfe. Das Feuer war 10 Uhr Abends gelöscht, Mehrere Feuerwehrleute sind verwundet, einige Soldaten, wie man sagt, umgekommen.

#### Spanien.

Madrid, 6. Dez. Der deutsche Kronprinz geht morgen Abend incognito mittelst Expresszuges nach Sevilla. Der Herzog von Montpensier hatte dem Kronprinzen das Palais zur Verfügung gestellt, doch wird der Kronprinz, um sein Incognito zu wahren, in einem Hotel absteigen. Von Sevilla geht der Kronprinz über Ultera, Granada, Cordova, Alcazar, Valencia, Taragona nach Barcelona.

Madrid, 7. Dez. Es heißt, der deutsche Kronprinz werde sich von Genua nach Rom begeben, um den Papst zu besuchen.

Von Madrid, 7. Dez. wird gemeldet: Der deutsche Kronprinz, welcher heute Abend 6 Uhr 20 Min. incognito nach Sevilla abreist, schenkte den Armen Madrids 5000 Plaster. Die Minister geleiten ihn zum Bahnhof. Nach seiner Abreise wird hier der Kampf der Parteien beginnen, die während der Anwesenheit des hohen Gastes eine schwer ertragene Waffenruhe gehalten haben.

Auf dem Hofballe in Madrid wurde der deutsche Kronprinz von einer reizenden Donna gefragt, warum er nicht tanze. — „Weil ich schon Großvater bin, antwortete er. Er tanzte aber doch.“

#### Rußland.

Petersburg, 6. Dez. Nachforschungen haben den sicheren Beweis geliefert, daß eine neue Geheimdruckerei der nihilistischen Partei Narodnaja Wolja sich hier in Petersburg befindet. Die nihilistischen Blätter erscheinen wieder rasch nacheinander. In den Gymnasien in Warschau ist die Prügelstrafe wieder eingeführt worden.

Vergeßt der hungernden Vögel nicht! Der ziemlich rasch eingetretene Frost und Schneefall hat die Vogelwelt in Bedrängniß gebracht, so daß dieselbe im Freien keine genügende Nahrung mehr findet und daher bittere Noth leidet. Es sei daher allen Thierfreunden die Bitte ans Herz gelegt, keine Brodkrume zu Grunde gehen zu lassen und solche an einem geeigneten Plätzchen den Vögeln zugänglich zu machen. Kindern und älteren Leuten, die viel auf das Zimmer angewiesen sind, wird es nebenbei eine besondere Unterhaltung gewähren, wenn sie die gesiederten Schaarn sich am hergerichteten Futterplätzchen tummeln sehen.

— Auch eine Kinderfreundin. Im „Haupt-Annoncenblatt“ für Barmen-Eberfeld befindet sich folgendes Gesuch: „Gegen anständige Vergütung sucht eine hochgestellte Dame täglich auf mehrere Stunden einige wohlgesittete, gutgeleitete Kinder, um einer fränkischen Raze die Zeit zu vertreiben.“

### Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

## Anzeige!

Unterzeichneter behandelt nach den neuesten Erfahrungen der Homöopathie insbesondere Frauenkrankheiten, wie monatl. Regelstörungen, Weißfluß u. Bleichsucht. Ferner männliche Schwäche, unfreiwillige Samenergießungen und andere geheime Krankheiten mit bestem Erfolge. Ferner Flechten und Hämorrhoiden, Fußgeschwüre, Drüsen, Krebs- u. Knochengeschwüre. Balggeschwülste beseitigt unter Garantie ohne zu schneiden. Hühneraugen beseitigt binnen 5 Minuten mit Wurzel, Bandwurm mit Kopf in 2 Stunden, dicke Hälse und Bett-nässen beseitigt in den meisten Fällen sicher. Schwangeren Frauen empfehle ein bedeutendes Geburts erleichterungsmittel.

### !! Bruchleidenden !!

welche bisher vergeblich nach Hilfe und Besserung ihres Leidens suchten, empfehle ich meine nach den Grundrissen der Wissenschaft für jedes Bruchleiden besonders konstruirte Bruchbänder. Der Hilfesuchende, der so oft sein Gebrechen für hoffnungslos erachtet, findet sicher die langersehnte Linderung und Hilfe. Für Frauen mit Muttervorfällen habe ich Bandagen, welche ganz ohne Beschwerde zu tragen sind.

Am nächsten **Donnerstag den 13. Dezbr.** bin ich wieder von **Morgens 9 bis Nachm. 3 Uhr** in Gasthof zum „Hirsch“ in Nagold zu sprechen. Behandlung auch brieflich.

Maichel, Homöopath, Wundarzt u. Geburtshelfer.

Nagold.

## Kinderspielwaaren

aller Art, worunter viele Spiele, zu äußerst billigen Preisen empfiehlt und ladet zu zahlreichem Besuch freundlichst ein

Franz Gutekunst, Dreher.

Nagold.

Reinen **Landhonig**

bester Qualität,

sowie sehr guten **Backhonig**

empfiehlt billigt

Hch. Gauss, Konditor.

Nagold.

Meinen werthen Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß am

**nächsten Markt**

meine sämtlichen Waaren nur in meiner Wohnung aufgelegt und ganz billig abgegeben werden, wozu freundlichst einladet

Franz Risch, Vortentmacher.

### Stadtgemeinde Nagold. Christbäume betreffend.

Die hiesigen Einwohner können auch heuer wieder aus dem hiesigen Stadtwald durch die städtischen Waldschützen Christbäume beziehen. Tag und Stunde der Abgabe wird später besonders bekannt gemacht werden.

Gemeinderath.

Nagold.

### Farren-Verkauf.

Die Farren-Verwaltung verkauft am nächsten Jahrmart.

Donnerstag den 13. Dez.,

Vormittags 11 Uhr,

im Aulstreich nach lebendem Gewicht einen zum Schlachten tauglichen Farren.

Käufer wollen sich zu obiger Zeit im Hofe des Farrenstalles einfinden.

Stadtpflege.

Weber.

### Revier Stammheim. Kleinnubholz-Verkauf.

**Samstag den 15. Dez.,** Vorm. 11 Uhr,

im Nöfle in Stammheim aus Wittlerwald, Wasserteich und Jägerwiese: 395 St. Derbstangen (I. Cl. nur 25 St.), 8980 St. Hopfenstangen (meist weißstammene, I. Cl. 960 St.), 3610 St. Reisstangen zu Nebsteden, Zaunfeden, Flohweiden geeignet. Abfuhr sehr gütlich.

Nagold.

**Backhonig**

empfiehlt

Gustav Heller.

Nagold.

**Citronen, Orangen, Citronat, Pommeranzenschalen, Feigen, Mandeln, Haselnüsse, Zibeben, Rosinen, Sultaninen,** empfiehlt

Hch. Gauss, Konditor.

Nagold.

Für Knaben empfehle ich **Schlittschuhe**

in großer Auswahl, Werkzeugkasten, Laubsägenkasten sammt Ahornholz.

Gustav Heller.

Wildberg.

**Frische Eier,**

vorzügliche **Preßhese,**

sowie alle zu Feinbäckereien nöthigen Artikel sind in stets guter reiner Waare zu haben bei

Adolf Böhler, Konditor.

in nächster neuer Frucht.

er deutsche  
in begeben,  
bet: Der  
end 6 Uhr  
schenkte den  
ter geleiten  
ad hier der  
ährend der  
ertragene

urde der  
Donna ge-  
ich schon  
aber doch.

ungen ha-  
e neue Ge-  
Parodnaja  
Die nithi-  
cheinander.  
au ist die

gel nicht!  
Schneefall  
ht, so daß  
rung mehr  
sei daher  
gelegt, keine  
solche an  
gänglich zu  
ie viel auf  
benbei eine  
ie die ge-  
Futterpläg-

adin. Im  
berfeld be-  
ändige Ver-  
ch auf meh-  
leidete Kin-  
vertreiben."

in schönster neuer Schrift,

Konditor.

uße  
hl.  
raubfäg-  
rnholz.  
Seller.

ier,

en nöthigen  
einer Waare

Konditor.

N a g o l d.

### Für die Weihnachtsbescherung

unserer **Kleinkinderschule**, welche auch heuer am **Thomasfeiertag** den 21. Dezember stattfinden soll, werden die **Gönner und Freunde** dieser Anstalt und ihrer zahlreichen **Kinderschaa**r wieder um freundliche **Beiträge** gebeten. Dieselben sind in **Empfang** zu nehmen bereit nächst der **Schwester Lina Vechtle**  
die **Comitèmitglieder**  
Desau Kemmler.  
Helfer Finkh.  
Oberlehrer a. D. Bauder.  
Schullehrer Kläger.

N a g o l d.

Gaben für den

### Weihnachtsbaum

des **evangel. Sonntagsblattes** nimmt entgegen und besördert  
Schullehrer Kläger.

N a g o l d.

Mein seitens sortirtes Lager in **allen in mein Fach einschlagenden Artikeln**, worunter **Vieles in**

### Weihnachtsgeschenken

**Geeignetes**, insbesondere auch eine hübsche Auswahl in

### Puppenwägel

erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Auch mache ich auf eine Parthie **elanter ein- und zweispänniger**

### Schlitten

sowie **Kinderschlitten** aufmerksam mit dem Bemerken, daß ich solche auch auslehne.

J. Kinderknecht,  
Sattler u. Tapezier.

N a g o l d.

Die beliebten

**Basler Lebkuchen, Honiglebkuchen, Confect und selbstgemachte Sprengerle** empfiehlt

Carl Pflomm.

N a g o l d.

**Basler Lebkuchen, Honig-Lebkuchen, Confect und Spengerle** empfiehlt

Gustav Seller.

N a g o l d.

### Schlittschuhe

jeder Größe,

ordinäre für Kinder 50 S  
Stählerne mit Vorderriemen 2 M 50 S  
Salifaz 3 M 50 S  
empfehlst

Gottlob Knodel.

N a g o l d.

**Christbaum-Verzierungen aller Art,**

**Baumlichter & Lichterhalter** billigt bei

Carl Pflomm.

N a g o l d.

# Weihnachts-Ausstellung

## in Conditorei-Waaren.

Grosse Auswahl.

Billige Preise.

Heinr. Gauss, Conditor.

N a g o l d.

Meine mit vielem **Neuem** reichlich ausgestattete

## Weihnachts-Ausstellung in Kinderspielwaaren

ist eröffnet und lade ich zu geneigtem Besuche höflich ein.

Carl Pflomm.

W i l d b e r g.

# Weihnachts-Ausstellung

Adolf Frauer.

bei

N a g o l d.

**Christbaum-Verzierungen, als Glaskugeln, Glasfrüchte, Wachs-Engel, Lichthalter, Weihnachts-Kerzchen** in reicher Auswahl billigt

Heinr. Gauss, Conditor.

N a g o l d.

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein **Surzwarenlager**, insbesondere: Brieftaschen, Notizbücher, Briefbeschwerer, Fließdrücker, Briefmarken-kasten, Federrohr, Federkasten, Schreibgarnituren, Schreibzeuge, Schreib-mappen, Schreibalbum, Sandfaß,

### Cigarrenspitzen & Cigarren-Stuis,

Pfeifen, Photographie-Album, Börsen, Portemonnaies, Portefortressen, Zugsbeutel, Tabaksbeutel, Gummihosenträger, Schmucksachen, Spazierstöcke etc.

Carl Pflomm.

Preisgekrönt Nürnberg 1882.

## Herold & Feilner's Kräuter-Liqueur

Fabrik Hof in Bayern.

Feinster aromatischer Magenliqueur, berühmt wegen seines vortrefflichen Geschmacks und seiner vorzüglichen Eigenschaften.

Denselben empfehlen in Nagold C. Gramer, sen.; Altenstaig M. Naschold; Rohrdorf Chr. Harr; Wildberg Aug. Köhler.

N a g o l d.

## Optische Waaren- Empfehlung.

Ich empfehle mein Lager in optischen Waaren geneigter Beachtung u. Abnahme. Durch eine Verbindung mit einem bedeutenden optischen Institut bin ich in den Stand gesetzt, alle Aufträge in der Optik und Feinmechanik billig, rasch und schön gearbeitet, auszuführen.

W. Knodel, Uhrmacher.

N a g o l d.

**Gemahlener Zucker, Reine Gewürze, Citronat & Orangeat, Chocolate & Thee, Lebkuchen, Sprengerle, Confect**

empfehlst bestens

Gottlob Knodel.

N a g o l d.

In **gestoßenem Zucker, Stampfmelis, Staub-Zucker, Sprengerles-Mehl, Stärkmehl und Gewürze**

führe ich nur **reine beste Qualität.**  
Hh. Gauss, Konditor.

N a g o l d.

Als passendes

**Weihnachtsgeschenk** empfehle ich **Kohlenbügeleisen, Caffeebrenner, Waffeleisen, Mörser, Tafelwaagen, Schirmständer, Nudel-schneidmaschinen etc. etc.**

Gustav Seller.

Nagold.  
Uhren- Gold- & Silberwaaren-  
Empfehlung.

Ich erlaube mir mein best fortirtes, mit dem Neuesten ausge-  
stattetes Gold- und Silberwaarenlager geneigter Abnahme bestens  
zu empfehlen, unter Zusicherung reeller Bedienung und billigt ge-  
sellter Preise.

W. Knodel, Uhrmacher,  
Gold- & Silberarbeiter.

Zugleich mache ich noch auf die Artikel der Geißlinger Metallwaarenfab-  
rik, welche sich zu Geschenken besonders eignen, aufmerksam und bitte um zahl-  
reiche Aufträge. Der Vertreter

W. Knodel.

Meine  
Weihnachtsausstellung

ist eröffnet und lade zum Besuch derselben höflich ein.  
Dieselbe enthält sowohl in Spielwaaren, als auch in Kurzwaaren und  
besonders in

50 Pfennig-Artikeln

eine reiche Wahl in neuen Artikeln, ältere sind im Preise zurückgesetzt.

Gottlob Knodel.

Eine Parthie

Puppenköpfe

gebe weit unter dem Verkaufspreise ab.

Wichtig für jeden württemb. Bürger!  
Adolf Bonz & Cie., Stuttgart.

Der  
Württembergische Sekretär.

Ein praktisches Handbuch für den württemb. Bürger  
als Leitfaden in den wichtigsten Rechts- u. Geschäfts-  
Verhältnissen. Rechtlicher Theil von Rechtsanwält  
Lautenschlager. Geschäftlicher Theil von Handelslehrer  
Huber in Verbindung mit mehreren Geschäftleuten.  
Neunte vielfach vermehrte & verbesserte Auflage.  
Mit Berücksichtigung der neuesten Gesetze.  
Preis in Leinenband mit Deckenvergoldung M. 5 40,  
geheftet M. 4 50, oder in 9 Lieferungen à 50 Pf.  
Vorsätzlich in allen Buchhandlungen.

Wildberg.  
Zur Gemeinderathswahl.

Mitbürger, wählet nüchterne, eh-  
renzhafte und uneigennütige  
Männer, welchen das Wohl der Gemein-  
de am Herzen liegt und welche ihre amt-  
liche Stellung in feiner Weise mißbrauchen.

Wir schlagen vor:  
E. W. F. Reichert, Kaufmann,  
Reichert, Klostermüller,  
Dittus, Jakob, Restaurateur.  
Mehrere Wähler.

Nagold.  
Café

vorzügliche Sorten, rein im Geschmack,  
per Pfd. à 90, 100, 120 u. 140 S.  
empfehlen  
Carl Plomm.

Nagold.  
Fettes Hammelfleisch,  
1/2 Kilo 40 Pfa.  
empfehlen  
Seeger, Metzger.

Nagold.  
Frisches  
Habermehl  
empfehlen

W. Hänfler,  
Virma Schneider

Nagold.  
Für Wiederverkäufer!

Eine Parthie  
Selbstausschuhe u. Strümpfe  
werden sehr billig abgegeben.  
Wilk. Hänfler.

Nagold.  
Optische Waaren.

Brillen, und Zwicker in Gold-, Silber-,  
Nickel- und Stahlfassung, concav und  
convex, Maximalthermometer für Ärzte,  
sowie gewöhnliche Thermometer für  
Bierbrauer und Private, Wein-, Bier-,  
Brantwein-, Milch- und Laugenwa-  
gen; ebenso Loupen, Ferngläser und  
Feldstecher etc. empfiehlt

Fr. Günther,  
Uhrmacher u. Optiker.  
Das Einschleifen von Glä-  
sern und sonstige Reparaturen besorgt  
der Obige.

Nagold.  
Hopfen-Verkauf.

Bei Unterzeichnetem sind 3 Ballen  
1883er Prima-Hopfen, eigenes Gewächs,  
zu kaufen.  
A. Hauser, Hopfenadmiral.

Nagold.  
Dankagung.



Das unerwartet schnelle Hinscheiden meiner lieben  
Gattin **Friederike Louise** hat mich so viele herzliche  
Theilnahme und Beileidsbezeugungen erfahren lassen, daß  
ich hiefür sowohl als auch für die zahlreiche Leichenbeglei-  
tung, für die vielen Blumenpenden und dem verehrlichen  
Liedertrage für den erhebenden Gesang meinen innigsten  
Dank hiemit ausspreche.

Paul Schnabel.

Billigste und gediegenste Landwirthschaftliche Zeitschrift!  
Deutsche Allgemeine Zeitung

für  
Landwirthschaft, Gartenbau und  
Forstwesen

vereint mit der  
Zeitschrift für Viehhaltung und Milchwirthschaft.

Gratisbeilage: Illustriertes Unterhaltungsblatt.  
Erscheint wöchentlich in Frankfurt am Main.

Preis nur M. 1.50 pro Quartal.

Die hervorragendsten Fachautoritäten und die erfahrensten  
Praktiker sind als Mitarbeiter thätig; bringt stets zeitgemäße Ori-  
ginal-Arbeiten über alle Fragen der Landwirthschaft; alle wichtigen  
Erlasse des Landwirthschafts-Ministeriums; das Einschlägige aus der  
Gesetzgebung; die neuesten Nachrichten von allen den Landwirth-  
interessirenden Gebieten; Notizen für die Praxis. Ferner wird ganz  
besonders aufmerksam gemacht auf die Beantwortung von Anfragen  
im „Briefkasten“ (über dessen Werth sich viele Hunderte von Land-  
wirthten in Anerkennungschriften ausgesprochen), durch welche sich  
jeder Abonnent in allen ihn interessirenden Fragen kostenlos den  
gediegnsten Rath erhalten kann, da alle Anfragen von Autoritäten  
auf den betreffenden Gebieten erledigt werden. Im Weiteren bringt  
die Zeitung in jeder Nummer eine Wetterprognose für jeden Tag  
der folgenden Woche, welche zu 90% noch stets zutreffen hat.  
Jede Postanstalt nimmt zu jeder Zeit Abonnements entgegen.  
Probenummern auf Wunsch gratis.

In Nagold nimmt auch Abonnements entgegen die Buchhand-  
lung von G. W. Zaiser.

Inferate trotz der hohen Auflage pro 5geip. Petitschelle nur 30 Pfg. — Rabatt.

Landwirthschaftliche Vereine erhalten bei direktem Bezug von mindestens 60 Drem-  
plaren besonderer günstige Bedingungen.

Nagold.  
Nähmädchensuch.

Auf vielseitiges Verlangen habe ich  
mich entschlossen, Nähmädchen anzuneh-  
men und können bis 1. Januar noch  
einige bei mir eintreten.

Indem ich meine werthe Kundschaft  
bitte, von Obigem Notiz zu nehmen,  
empfehle ich mich im Kleidermachen und  
Weihnähen aufs beste, zugleich für das  
bisherige Zutrauen bestens dankend.

Marie Klais,  
wohnhaft bei Gerber Maier.

Nagold.  
5 Stüd  
Vorfenster,

1,37 em hoch und 83 em breit, hat  
zu verkaufen  
Frey z. Posthöftele.

Nagold.  
Einen eleganten  
Schlitten,

ausgepolstert mit Pelzdecke, verkauft  
billig

Fr. Mojer, sen.  
Auch einen Handschlitten (Bragischlit-  
ten) hat billig abzugeben

der Obige.

Nagold.  
Feinen  
Schleuderhonig

empfehlen

Fr. Mojer, sen.

Kranz  
in Altenstaig  
Donnerstag den 13. Dezbr.,  
Nachmittags 3 Uhr,  
im „Waldhorn.“

Wildberg.  
Meine bekannten  
Weihnachtsartikel

in Bäckereien aller Art in frischer Waare  
bringe ich in empfehlende Erinnerung.  
Adolf Köhler, Konditor.

Neben der beliebten  
Alizarintinte

das Fläschchen à 35 und 60 S,  
führen wir eine gute Schul- & Ban-  
leitinte, offen, Kaiserintinte, schön  
schwarz in Fläschchen und rothe und  
violette Salontinte in Fläschchen.  
G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

Frucht-Preise:  
Nagold, den 8. Dezember 1883.

	M	S	M	S	M	S
Neuer Dinkel . . .	7	—	6	64	6	50
Daber . . . . .	6	—	5	89	5	20
Berfle . . . . .	8	80	8	40	8	—
Bobnen . . . . .	8	—	7	31	7	—
Belgen . . . . .	10	20	9	94	9	80
Roggen . . . . .	9	30	8	59	8	10
Erbsen . . . . .	—	—	10	50	—	—

Gestorben:

Den 8. Dez.: Friederike Sophie,  
Wittve des † Chr. Mourer, König,  
Waldschützen, 79 J. 4 M. 2 T. al.